WP-01-K1-1003

In die Zukunft wachsen – ökologisch und ökonomisch

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in:	BAG Ökologie
Beschlussdatum:	04.01.2025

Änderungsantrag zu WP-01-K1

Von Zeile 1003 bis 1007:

~~Dort, wo wir durch den Artenschutz bereits nachhaltige Erfolge erzielt haben, sind wir auch offen für pragmatische Herangehensweisen, um existierenden Zielkonflikten gerecht zu werden. Indem wir beispielsweise beim Wolf die Regeln für Abschüsse in problematischen Fällen vereinfacht haben, erhöhen wir die Akzeptanz des Artenschutzes als Ganzes.~~

Wo Artenschutz erfolgreich Populationen stabilisieren kann, treten bei wenigen Tierarten auch Konflikte auf. Wir schaffen die Balance zwischen pragmatischen Lösungen vor Ort wie z. B. schnelleren und unkomplizierteren Entnahmen von Wölfen,
Koexistenzmaßnahmen wie Herdenschutz, unbürokratische Entschädigungen und den Schutzansprüchen der Natur.
Zugleich schaffen wir unnötige Doppelzuständigkeiten und damit Bürokratie ab und stärken den Naturschutz, indem wir streng geschützte Arten nicht mehr dem Jagdrecht unterstellen.
Das für die Biodiversität wichtige EU-Naturschutzrecht mit seinem Gebiets- und Artenschutz werden wir nicht novellieren, sondern konsequent umsetzen. So schaffen wir Rechts- und Planungssicherheit, gleiche Wettbewerbsbedingungen und vermeiden Vertragsverletzungsverfahren.